

Produktname: FGFR4 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80602**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC,ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 88kDa

Antigen-Informationen

Genname	FGFR4
Alternative Namen	TKF; JTK2; CD334; MGC20292
Gen-ID	2264.0
SwissProt ID	P22455
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment von FGFR4, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

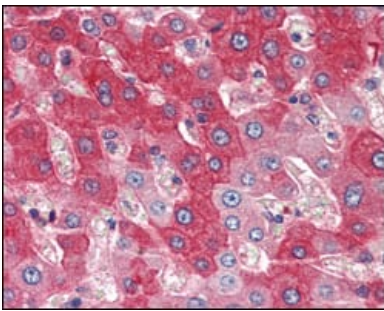
FGFR4 (Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptor 4) gehört zu einer Familie von Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptoren, die die biologischen Funktionen spezifischer Wachstumsfaktoren vermitteln. Die FGF-Rezeptorfamilie umfasst vier Mitglieder:

FGFR-1 (flg), FGFR-2 (bek, KGFR), FGFR-3 und FGFR-4. Jeder Rezeptor besitzt eine extrazelluläre Ligandenbindungsdomäne, eine Transmembrandomäne und eine zytoplasmatische Kinasedomäne. Nach Ligandenbindung und Dimerisierung werden die Rezeptoren an spezifischen Tyrosinresten phosphoryliert. Diese Rezeptorproteine spielen eine Rolle in wichtigen Prozessen wie der Zellteilung, der Regulation von Zellwachstum und -reifung, der Blutgefäßbildung, der Wundheilung und der Embryonalentwicklung. Obwohl die genauen Funktionen von FGFR4 noch nicht vollständig geklärt sind, deuten Studien darauf hin, dass das Gen an der Muskelentwicklung und der Reifung von Knochenzellen im Schädel beteiligt ist. FGFR4 könnte auch eine Rolle bei der Entwicklung und dem Erhalt spezialisierter Zellen (sogenannter Fovea-Zapfen) in der lichtempfindlichen Schicht (der Netzhaut) im hinteren Teil des Auges spielen.

Forschungsbereich

TGF-beta-Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg, MAPK-Signalweg, Hippo-Signalweg

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Lebergeweben mittels FGFR4 mAb.